



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	22.09.2011	
Ausschuss Schule und Weiterbildung	26.09.2011	

Anlass:



Mitteilung der Verwaltung



Beantwortung von Anfragen
aus früheren Sitzungen



Beantwortung einer Anfrage
nach § 4 der Geschäftsordnung



Stellungnahme zu einem
Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Erprobung neuer Strukturen und Systeme anhand des Pilotbereiches "Campus Deutz"

Mit Ratsbeschluss vom 14.07.2011 wurde im Rahmen des Veränderungsprozesses „Die Zukunft unserer Schulen“ die modellhafte Entwicklung leistungsfähiger Strukturen und Systeme u. a. anhand des Pilotbereiches „Campus Deutz“ beschlossen. Hiermit soll gleichzeitig eine Weiterentwicklung der Schulverwaltung hin zu einer Serviceorganisation einhergehen.

Das Pilotprojekt wird nachfolgend vorgestellt.

Beim „Campus Deutz“ handelt es sich um einen Verbund mehrerer Berufskollegs, die aufgrund der örtlichen / fachlichen Nähe zueinander auf Eigeninitiative hin eng miteinander kooperieren. Es handelt sich dabei um folgende Berufskollegs:

- Deutzer Freiheit (BK 6), Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung
- Porz (BK 10), Berufsfeld Metalltechnik
- Georg-Simon-Ohm (BK 13), Berufsfeld Informationstechnik und Mediengestaltung
- Nicolaus-August-Otto (BK 18), Berufsfelder Fahrzeugtechnik, Metalltechnik, Verkehrstechnik
- Werner-von-Siemens (BK 19), Berufsfeld Elektrotechnik – Datentechnik

Auf dem Gelände des Campus Deutz befindet sich weiterhin das Hans-Böckler-Berufskolleg (BK 17), Berufsfeld Maschinenbau, welches zurzeit nicht aktiv am Pilotprojekt teilnimmt, jedoch in die organisatorischen Überlegungen mit einbezogen wird.

Der Campus Deutz repräsentiert eine große Bandbreite gewerblich-technischer und kaufmännischer Berufe in Handwerk und Industrie. Circa 11.000 Schülerinnen und Schüler werden in rund 46 Berufen unterrichtet und ausgebildet. Dies bedeutet, dass Jugendliche auf eine Berufsausbildung vorbereitet, Fachkräfte auf hohem Niveau ausgebildet, Bildungsangebote für die berufliche Weiterbildung gemacht und Abschlüsse, die zum Übergang an die Fachhochschule oder die Hochschule berechtigen, angeboten werden.

Der Verbund sieht sich als Kompetenzzentrum und Netzwerk mit dem Zweck der Zusammenarbeit in der täglichen schulischen Bildungsarbeit und perspektivisch weiterhin als ein konkurrenzfähiger Fortbildungsanbieter. Die einzelnen Berufskollegs bringen dabei in dieses Netzwerk ein eigenständiges Profil ein und handeln im Rahmen abgestimmter Grundsätze selbstständig auf der Grundlage der schulspezifischen Vorgaben, Anforderungen, Rahmenbedingungen und individuellen Schulprogramme.

Als ein transparentes und durchlässiges System von Bildungswegen und Bildungsangeboten von der Vorberuflichkeit bis zum Abitur und der beruflichen Weiterbildung sieht sich der Campus in der gemeinsamen Verantwortung für seine Schülerschaft. Im Rahmen abgestimmter Beratungskonzepte sollen optimale und höchstmögliche Bildungsabschlüsse in räumlicher Konzentration ermöglicht werden.

Durch die Schaffung leistungsfähiger Strukturen und Systeme soll den beteiligten Berufskollegs eine eigenverantwortliche und autonome Ressourcenbewirtschaftung sowie eine „kundenorientierte Schulgestaltung“ ermöglicht werden. Dies setzt transparente, beschleunigte und damit effiziente Verwaltungsprozesse voraus.

Um die hierzu notwendigen organisatorischen Voraussetzungen zu schaffen, hat die Verwaltung eine Mitarbeiterin vor Ort in den Schulen eingesetzt. Diese hat die relevanten Prozesse, Budgets und Ressourcen identifiziert und betrachtet und auf dieser Grundlage, sowie unter Berücksichtigung der Anforderungen der Schulen des Campus Deutz, ein entsprechendes Strategiepapier entwickelt, welches seitens der Verwaltung gemeinsam mit den Schulen vor Ort organisatorisch umgesetzt wird.

Kernpunkte des Strategiepapiers sind:

- Herauslösung von Aufgaben und Kompetenzen aus verschiedenen Bereichen des Schulträgers und Übertragung auf den Campus Deutz
- Einrichtung eines Leitungsgremiums, in dem die Schulleiter der kooperierenden Berufskollegs und die Kaufmännische Leitung (s. u.) gleichberechtigt vertreten sind. Zu den Aufgaben des Leitungsgremiums gehören
 - Entwicklung einer gemeinsamen Vision,
 - strategische Planung und ständige Weiterentwicklung des Campus,
 - Abstimmung und Steuerung der Gesamtprozesse,
 - Treffen von Vereinbarungen mit Schulträger und ggf. Entscheidungsträgern,
 - Marketing / Kommunikation.
- Implementierung einer neuen Funktion „Kaufmännischen Leitung“. Diese identifiziert sich mit den Belangen des Verbundes und vertritt diese gegenüber dem Schulträger. Sie agiert auf „Augenhöhe“ mit den Schulleitungen. Neben der Umsetzung der Aufträge aus dem Leitungsgremium und deren Beratung ist sie im Wesentlichen für nachfol-

gend aufgeführten Aufgaben verantwortlich

- Bedarfsplanung
 - Budgetplanung und campusinterne Budgetaufteilung
 - Beschaffung aus Rahmenverträgen und Vorbereitung von Vergabeverfahren
 - Definition, Initiierung und Begleitung von Baumaßnahmen
 - Aufbau und Einführung eines Controllings
 - Aufbau eines Qualitätsmanagements
 - Optimierung der Geschäftsprozesse
 - Steuerung des Personaleinsatzes (Schulhausmeister und Schulsekretärinnen)
 - Ausübung der Dienstaufsicht
 - Erstellung eines Erfahrungsberichtes
- Wahrnehmung der Funktion eines „einheitlichen Ansprechpartners des Schulträgers für den Campus Deutz“ durch das Schulverwaltungsamt (im Sinne einer Serviceorganisation).

Der Pilot startet mit Beginn des Schuljahres 2011/2012. Als Zeitraum für den Piloten wurden zwei Jahre, mithin bis Ende des Schuljahres 2012/2013 festgelegt. Auf der Grundlage eines Erfahrungsberichtes soll im Anschluss geprüft werden, ob und in welcher Form dieses Organisationsmodell auch auf andere Schulen / Bildungslandschaften übertragen werden kann.

Gez. Kahlen